Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herrn Schellenberger, Korrespondenz-Anstalt,
Postfach 1094 — **BASEL.**

Sagen Sie mir gefälligst, ob die Esel in Basel auch graue Haare haben, und ob diejenigen, die graue Haare haben, auch rechte Esel oder nur schlechte Halbesel seien.

Antwort: Ich rede nicht gern von mir selbst, Trampi; auch geben Sie mir die Adresse eines Fabrikanten von Wegweisern, ich will mir einen solchen machen lassen, damit ich den Weg zu dem was ich suche, nicht verfehle.

Schellenberger: Das brauchen Sie nicht, ich will Ihnen das Gesuchte dann schon geben, wenn Sie mir in aller Welt die Ehre vernichtet haben.

Trampi: Seit wann haben jetzt die Liberalen unter dem Namen Korrespondenz-Anstalt, Postfach 1094, Basel, ein Narrenhaus?

Schellenberger: Seitdem ich blödsinnig geworden bin.

Trampi: Man sieht es den gewünschten Notizen an.

Schellenberger: Ja, leider bin ich zu harzig gewesen.

Trampi: Unser Zeichner hat verdriesslich angenommen.

Schellenberger: Ach ja, ich habe müssen, ich darf Nichts dagegen machen.

Trampi: Nicht wahr, es war ein lustiges Lesen.

Schellenberger: Für diejenigen, die es Nichts angegangen ist.

Trampi: Wirklich, es geht so recht gut, No. 40 sollte es verspäten, und in No. 41 gar nicht erscheinen, nun sind wir in No. 40 mit einander gekommen.

Schellenberger: Ach Gott, könnt ich zurück zu der No. 39, es würde in der No. 40 Nichts erscheinen.

Trampi: Soll ich noch ein wenig Salz und Pfesser bringen?

Schellenberger: Nein, nein, die Suppe wird mir sonst zu scharf.

Trampi: Soll ich bald wieder kommen?

Schellenberger: Gehen Sie lieber nach Amerika als wieder kommen.

Trampi: Ihr Papierkorb muss sehr interessant sein.

Schellenberger: Ja, ich habe viel Sünden d'rin.

Trampi: Mit solchen Auslassungen wollen die Narren behandelt sein; der Ochs im Stall will auch mit einem Stock geschlagen sein.

Schellenberger: Ja, ich muss es mit Schmerzen fühlen.

Trampi: Die Antwort scheint befriedigender gewesen zu sein als das Resultat.

Schellenberger: Ja, wenn nur das Resultat der Teufel nähme.

Trampi: Der Aufschnitt scheint doch wahr zu sein, dass sie Nichts dagegen sagen dürfen.

Schellenberger: Ja, ich wollte gern, es wäre nicht wahr.

Trampi: Nicht getäuscht, gut gelungen, dem Fink ist das Fell zersprungen.

Schellenberger: Ach Gott, wo ist mein Herz?

Trampi: Nicht wahr, Sie zeigen es allen Töchtern von Basel.

Schellenberger: Wenn es nur Niemand gelesen hätte.

Trampi: Die Redaktion nimmt es frisch wieder auf.

Schellenberger: Ja, es gibt noch eine Mode daraus.

Trampi: Rechtsbeistand brauche ich keinen.

Schellenberger: Ich glaube es selber nicht.

Trampi: Nicht wahr, der Briefkasten ist ein komodes Ding, man kann da Fröschen und Schildkröten an Platz des Namens hinein kratzen.

Schellenberger: Ja, ich bin froh, dass ich ihn in No. 40 anonym geschrieben habe, sonst würden mich die Leute erst recht auslachen.

Trampi: Die Frau Keller muss auch Haar an ihrem Geheimniss haben, dass sie Nichts dazu sagen darf.

Schellenberger: Ach nein, sie hat ihr Geheimniss im Harz drin.

Trampi: Aber diessmal sende ich es Ihnen nicht vorher zur Einsicht, dass Sie wieder mit dem Briefkasten darüber spotten können, wie in No. 40.

Schellenberger: Ich will zukünftig lieber mit Respekt annehmen, als mit Schanden annehmen und ertragen müssen.

Trampi: Sollte Ihnen die Suppe noch zu wenig scharf sein, um sie zur besten Zufriedenheit ausessen zu können, so werde ich Ihnen dann noch eine Schaufel voll Salz und Pfeffer darein werfen.

Schellenberger: Ach, dann muss ich darob sterben.

Trampi: Ja, sehen Sie, der Tod kommt dort schon mit der Sichel.

(112-1) *F. B.*

Illustrirte Zeitschrift für die deutsche Familie.

Universum.

Monatlich 2 reich illustrirte Hefte.
Jedes Heft nur 50 Pfg. = 30 Kr. ö. W. = 70 Cts.

Musterhafte Ausstattung. Fesselnde Unterhaltungslectüre. Interessante Aufsätze aus allen Gebieten der Literatur, Kunst u. Wissenschaft. Nur Originalbeiträge der besten und beliebtesten Schriftsteller und Künstler. — **Jedes Heft drei besondere Kunstbeilagen,** wovon eine Lichtdruckreproduction von hervorragendem Werthe.

Das erste Heft ist erschienen und wird zur Ansicht frei ins Haus geliefert. Novellen von W. Berger, W. Jensen u. s. w. u. s. w.

„Jorinde“. Eine neue Novelle von **Ernst Eckstein.**

— Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. —

In Zürich zu beziehen bei -110-

Rudolphi & Klemm, Neumarkt 11.

Unbeschränkter Verkauf nach überall!

! Veltlinerweine !

Nur **ächte,** von **besten Lagen** und **Jahrgängen,**
Détail, kisten- und fassweise, nach Belieben.

Dom. Huonder, -79- *8, Schlüsselgasse, 8 Zürich.*

„Der Gastwirth“

Organ der schweizerischen Wirthe,
wöchentlich 1 Nummer,
Fr. 5. — jährlich franko durch die Post,
für das Ausland mit Portozuschlag,
wird allen Wirthen und den mit ihnen in Verbindung stehenden Geschäftskreisen
zum Abonnement bestens empfohlen.

Der „Gastwirth“ kämpft für Beseitigung der Doppelbesteuerung, Hebung des Gewerbes und Erhaltung der Gewerbefreiheit. Dabei unterstützt er in hervorragender Weise die **heimische Fachindustrie** in allen ihren für das Wirthschaftswesen einschlägigen Branchen.

Gratis-Auskunft für alle Abonnenten
über Verpacht und Verkauf von
Wirthschaftsgewerben und Wirthschaftsmobiliar.
Informationen über Dienstpersonal.
Stellenvermittlung.
Annoncen finden wirksamste Verbreitung.

Bestellungen und Aufträge nehmen alle Annoncen-Expeditionen entgegen, sowie -9-

Die Expedition des „Gastwirth“, Zürich.

Wirthschaft zu verkaufen.

An begangenster Lage der Stadt Zürich ein gut renomirtes und stark besuchtes

Café-Restaurant

m. Wirthschaftsmobiliar. Preis billig, Conditionen günstig. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. 120-2

Hausverkauf.

In Zürich, an schönster Lage, ein herrschaftlich gebautes, mit allem Comfort ausgestattetes

Wohnhaus.

Sich zu melden bei der Exp. ds. Bl. (119-2)

Ein Graupapagei,

ausgezeichnetes Sprachtalent, jung und gesund, mit Garantie. Preis 150 Fr. mit Käfig. Auskunft bei **Mülly,** Kollbrunn. (109-1)

Die illustrirte Mannsperson

Band von 135 Seiten mit 15 Holzschnitten.
Preis Fr. 1.

Das illustrirte Frauenzimmer

Band v. 144 Seiten m. 39 Bildern.
Preis Fr. 1.

Niederhäuser's Buchhandlung,
(118-) **Grenchen, Solothurn.**

Von **Brustkatarrh,** welcher welcher mich seit Frühling in heftigster Weise plagte, befreite mich brieflich, rasch und billigst Bergfeld, prakt. Arzt in Glarus. — Auch sandte er mir die glänzendsten Zeugnisse von Geheilten, sowohl von Haut-, Magen-. als auch Geschlechtskrankheiten — kurz: Dieser Mann verdient Zutrauen! (116-8)

Grindelwald, 25. Septbr. 1886.
Joh. Steuri, Lehrer.

Säuren, Nasenröthe.

Seit längerer Zeit mit einem unangenehmen, hartnäckigen Gesichtsausschlage, Säuren und Nasenröthe behaftet, trat ich, da alle andere ärztliche Hülfe keinen Erfolg hatte, bei Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, in briefliche Behandlung. Das Resultat war ein überraschendes; schon in Kurzem war ich von dem lästigen Uebel vollkommen befreit. Unschädl. Mittel! Keine Berufsstörung! Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

Einsiedeln, Sept. 1885.
(103-4) J. A. Buler, Bäcker.

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn **Karrer-Gallatti,** Spezialist, **Glarus!**

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**
Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

HOTEL SCHWERT – ZURICH – HOTEL DE L'ÉPÉE.

In schönster Lage, mit prachtvoller Aussicht auf See und Gebirge. Mässige Preise. Omnibus am Bahnhof. Allseitig empfohlen. -44-26 ***H. Gölden.***

Geschwüre und Wunden.

Zeugniss.

Killwangen.

Herrn Kessler, Chemiker, Fischingen!

Durch Ihr Mittel bin ich von meinem langen Leiden an Arm und Bein, die von guten Doktoren als unheilbar erklärt wurden, vollkommen hergestellt worden, was Herr Dr. Schneebeli in Baden, als Arzt von der Nordostbahn angestellt, bezeugen wird. (59-1)

Leonz Widmer, Küfer's.

Gicht & Rheumatismus

plagten mich 13 Jahre lang, sowie auch Jucken und Beissen am ganzen Körper, Kopfschmerz, Erbrechen, Verstopfen, Blähung und Mattigkeit. Doch in kurzer Zeit befreite mich brieflich davon Bergfeld, Arzt in Glarus. Darum schenket ihm Vertrauen, Ihr Leidenden, er verdient es; das beweisen die grosse Zahl Zeugnisse üb. die Heilung der schwierigsten Fälle von Rheumatismus, Haut-, Magen- und Geschlechtskrankheiten.

Blatten, den 26. Septbr. 86.

(115-8) Elisabeth Kamenzind.

Bündner Enzian

prämirt

Antwerpen und Zürich 1885.

doppelt gebrannt, garantirt fuselfrei, offeriren per Liter à Fr. 2. 35, 3, 4. — bis Fr. 8, je nach Alter und Qualität (117-2)

Kindschi & Sohn,

Davos-Dörfli.

Proben gratis. Abgabe offen und in Flaschen. (O. F. 2711)

Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Trunksucht

heilt unter Garantie der rühmlichst bekannte Spezialist Bergfeld, prakt. Arzt in Glarus. Beglaubigte Zeugnisse und Fragebogen gratis. -562-1

Für die Hôtelküche.

Prima belgische Würfelkohlen
Prima Ruhr-Würfelkohlen } Spezialität für Kochherdfeuerung,
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes

in Originalwaggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich in beliebigem Quantum empfehlen -53-13

Weber & Aldinger, Zürich.

Zürich.

Das Engros-Lager der ächten Normal-Unterkleider Prof. Dr. G. Jäger befindet sich von heute ab nicht mehr Tonhallestrasse, sondern

Thorgasse 8,

der **Détail-Verkauf** verbleibt nach wie vor

unterm Zürcherhof.

Hochachtungsvoll -95-2

Bachmann-Scotti,

Generalvertreter für die **Schweiz** der Firma

W. Benger Söhne, Stuttgart.

Die besten und billigsten

Normal-Unterkleider

aus reiner Schafwolle, ungefärbt, naturbraun, fabrizirt als Spezialität die

Mechanische Tricot-Weberei Altstetten-Zürich.

Diplome: 1876 Philadelphia, 1878 Paris, 1883 Zürich.

WOLL-REGIME — REINE NATURWOLLE — GARANTIRT — Normal System

Schutzmarke.

Normalwäsche mit nebenstehender Schutzmarke ist genau nach Vorschrift von Dr. Gust. Jäger angefertigt und weil von demselben nicht konzessionirt, auch durch keine Abgabe an ihn vertheuert! -94-2

Waare mit nebenstehender **Kreuzmarke** ist **sorgfältig** aus **bestem Schweizergarn** angefertigt und wird als reine Wolle ohne jede Beimischung oder künstliche Färbung **garantirt** und empfohlen von

Meyer-Wäspi & Co. in Altstetten-Zürich.

Verkaufsstellen in der Schweiz:

Basel: Otto Schneider. **Bern:** A. Jöhr. **Lausanne:** Bieler & Rüttimann. **St. Gallen:** J. Böhi. **Zürich:** Bleuler-Staub, Louis Grosjean, J. Höfliger & Co.

Sämmtliche Vögel und Säugethierarten der Schweiz

in charakteristischen, naturgetreuen Gruppen.

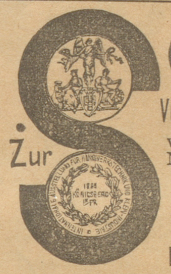
Täglich zu sehen

-81-26 **von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.**

Nägeli's schweizerisches zoologisches Museum

Zürich **Platzpromenade** Landesausstellungsplatz Zürich

Bergfeld, prakt. Arzt in **Glarus.** Spezialist für **Geschlechts-, Haut-** und **Magen-Krankheiten.** Beglaubigte Zeugnisse aus allen Gegenden. Fragebogen verlangen. -52-26



Zur Selbst-Vervielfältigung

von Schriften, Noten, Zeichnungen ist **Zabel's Wunder-Lithograph der vorzüglichste Apparat** der Gegenwart.

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Der Hurwitz'sche Tachograph ist eine Nachbildung unsers Apparates in veralteter Konstruktion und theuerer als unser Apparat.

Vertreter für die Schweiz:

Robert Sequin,

Rüti (Kt. Zürich). -71-25

Prospekte und Proben gratis.

Ochsenmaulsalat

garantirt pur Maul
5 Kilos-Fass Fr. 5. —

Neue marinirte

holländische Vollhäringe

30—35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —

Neue russische

Kronsardinen

130—160 Stück Fr. 5. —

Neue Rollmöpse

zirka 35 Stück per 5 Ko.-Fass Fr. 5. —

J. Gutzwiller, Basel,

Comestibles. -157-26

Diplom an der ersten Schweizerischen Kochkunst-Ausstellung in Zürich.

Wir rathen Ihnen dringend, das empfehlenswerthe Schriftchen über **Magen-, Haut-** und **Geschlechtskrankheiten** zu lesen, 88-12-welches auf schriftliches Verlangen Jedem gratis und franko zusendet der Verfasser: **Bergfeld, praktischer Arzt** in **Glarus.** Kein Kranker wird es unbefriedigt aus der Hand legen.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE)

Carl Nörthen,

Marchand-Tailleur,

Münsterhof, 16, Ecke Storchengasse,

Zürich. -106-14